



Rede

**des Parlamentarischen Staatssekretärs beim
Bundesminister der Finanzen**

Hartmut Koschyk

**anlässlich der Übergabe
der 2-Euro-Gedenkmünze**

„Bayern“

am 13. April 2012

**im Sängersaal
des Schlosses Neuschwanstein**

Es ist mir eine besondere Freude, heute eine Gedenkmünze zu Ehren des Freistaates Bayern vorstellen zu dürfen. Auf dieser Münze wird Bayern durch eines seiner weltweit bekanntesten Bauwerke repräsentiert.

Der Bundesfinanzminister ist der Münzherr, der - in Absprache mit der Bundesbank und der Europäischen Zentralbank - für das Kleingeld in unserem Geldbeutel sorgt.

Die Euro-Länder sind ermächtigt, jährlich eine 2-Euro-Gedenkmünze herauszugeben, die als Umlaufgeld in der gesamten Eurozone im Verkehr ist. Die Bundesregierung hat entschieden, dem föderalen Aufbau der Bundesrepublik als Bundesstaat die Serie „Bundesländer“ zu widmen. Die Ausgabe der Münzen richtet sich nach der Reihenfolge der Präsidenschaft im Bundesrat, die derzeit der Freistaat Bayern durch Ministerpräsident Horst Seehofer wahrnimmt.

Schloss Neuschwanstein gehört zu den am meisten besuchten Sehenswürdigkeiten Europas – es zählt jährlich über eine Million Besucher!

Sein Erbauer, König Ludwig II. von Bayern, der „Märchenkönig“ hatte ein in vielerlei Hinsicht tragisches Schicksal. Im neu gegründeten Deutschen Reich musste er Preußen die Führungsrolle überlassen.

Immerhin hat er es sich dafür gut entgelten lassen, und die vom Reichskanzler Bismarck veranlassten finanziellen Zuwendungen konnten in den Schlösserbau investiert werden.

Aber, wir wissen, dass die bayerische Eigenständigkeit eine feste Größe geblieben ist, auch in der Bundesrepublik. Auf Drängen Bayerns hat der Bundesrat ein Mitspracherecht der Länder in der Europapolitik der Bundesregierung durchgesetzt, sofern sie in Brüssel über Fragen verhandelt, die nach dem Grundgesetz zu den Zuständigkeiten der Länder gehören. Die Wahrung der föderalen Ordnung des Grundgesetzes gehört zu den Schwerpunkten bayerischer Politik, und in Sachen Selbstbewusstsein lässt sich der Freistaat kaum übertreffen. Das gilt auch für die Solidität der öffentlichen Finanzen. Die Abkehr von der Verschuldungspolitik ist beispielgebend – auch für den Bund. Lieber Franz Josef Pschierer, du trägst maßgeblich dazu bei. Vorgestern haben wir uns in Berlin noch konstruktiv über die Unternehmensbesteuerung ausgetauscht. Jetzt freue ich mich sehr, mit Dir diese Münze in Bayern präsentieren zu können. Und wenn wir über solide Finanzpolitik sprechen: Du lieber Theo Waigel hattest als Bundesfinanzminister gewaltige Herausforderungen zu meistern. Du bist der Vater der Wirtschafts- und Währungsunion. Und wenn der von Dir ausgehandelte und durchgesetzte Stabilitätspakt in Europa nicht aufgeweicht worden wäre – leider hat eine frühere Bundesregierung dazu beigetragen – hätten wir es heute auf europäischer Ebene in vielem leichter und manches von den gegenwärtigen Herausforderungen der Staatsschuldenkrise wäre uns wohl erspart geblieben.

Die bayerische Bevölkerung besteht aus den drei traditionellen, aber eigenständigen Stämmen der Altbayern, Franken und Schwaben.

Nach 1945 sind über zwei Millionen Flüchtlinge und Heimatvertriebene, vor allem Sudetendeutsche und Schlesier in Bayern aufgenommen worden. Sie bilden den vierten Stamm. Im Freistaat unterhalten sich die 12 Millionen Einwohner in mehr als 60 Dialekten.

Bayern steht in besonderer Weise für landschaftliche Schönheit und Vielfalt, für reichhaltigen Speis und Trank, Brauchtum und Traditionsbewusstsein; es ist außerdem das walddreichste Land der Bundesrepublik.

Die bayrische Wirtschaft ist beeindruckend – Weltkonzerne, Mittelständler und eine durch bäuerliche Familienbetriebe geprägte Landwirtschaft.

München ist ein Weltzentrum der Versicherungswirtschaft und nach New York die zweitgrößte Verlagsstadt der Welt. Führende Weltunternehmen im Automobilbau, Luftfahrt, Spitzentechnologie und Chemie haben ihren Hauptsitz in allen Teilen Bayerns, aber auch keramische Spitzenprodukte aus Franken, Glas und Porzellan aus Ostbayern, Gold- und Silberschmiedearbeiten aus Augsburg und Nürnberg werden in alle Welt exportiert.

Was wäre Deutschland ohne Bayern!

Ich möchte nochmals auf den „Märchenkönig“ zu sprechen kommen, dessen persönliche Tragik den Kontrast zu seiner Beliebtheit und Popularität bildet, die sich in Filmen und Büchern vielfältig widerspiegelt.

Mensch und Mythos sind nicht mehr zu trennen. Ludwig II. wurde 1845 geboren, er regierte 18 Jahre, von 1864 bis zu seinem nie aufgeklärten unnatürlichem Tode 1886, Tage zuvor war er entmündigt worden. Sein ganzes Engagement galt neben den Schlösserbauten dem Theater und der Oper. Seine bleibenden Verdienste sind die Förderung Richard Wagners und Einrichtung der Bayreuther Festspiele. Anton Bruckner widmete ihm 1883 seine 7. Symphonie. Aber auch die Gründung der Polytechnischen Schule München 1868, der Vorgängerin der heutigen Technischen Universität München, ist ebenso sein Verdienst wie die Förderung der seinerzeit neuen Technologien überhaupt. In seinen Schlossbauten wurden bereits Stahl und elektrisches Licht eingesetzt. Er stellte sogar Gelder für die Erprobung der Fliegerei zur Verfügung.

Schloss Neuschwanstein – so schildert es Ludwig II. in einem Brief an Richard Wagner - sollte der Wiederaufbau einer Burgruine im Stil alter deutscher Ritterburgen werden. Szenen aus Wagner-Opern begegnen uns hier überall, besonders aus Lohengrin. Der Schwanenritter hat selbst die Namensgebung des Schlosses beeinflusst.

Der König lebte nur wenige Monate im Schloss, er verstarb vor der Fertigstellung.

Die Münze die ich heute vorstellen darf, wird von den fünf deutschen Münzstätten in einer Auflage von 30 Mio. Umlaufmünzen geprägt.

Das Bildnis des Schlosses Neuschwanstein wurde von dem Münchner Künstler Erich Ott geschaffen, den ich hiermit herzlich begrüße und zu seiner Arbeit beglückwünsche.

Der Darstellung des Schlosses liegt die Ansicht zugrunde, wie sie sich dem Besucher beim Aufstieg bietet. Die Preisjury urteilte: „Der Entwurf besticht auch durch seine Schönheit, in dem das Schloss wie auch die Bergkette weitgehend detailgetreu abgebildet werden.

Das Motiv vermittelt in überzeugender Weise die Aura, die das weltweit bekannte Bauwerk umgibt.“